

Fachausschüsse: Bau und Umwelt
Verkehr

Niederschrift

über die gemeinsame öffentliche Sitzung am
Donnerstag, den 24. April 2014 von 18:00 Uhr bis 20:40 Uhr im
Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland

Anwesende:

Ausschussmitglieder:

vom FA Bau und Umwelt:

Herr Peters, Herr Sachs, Herr Winter (i.V.), Herr Frese, Herr Wilkens, Herr Plottke, Frau Scharff
(auch FA Verkehr) – Es fehlten entschuldigt Frau Becker und Herr Fabian

vom FA Verkehr:

Herr Munier, Herr Sager, Herr Markus, Herr Stehmeier, Herr Schmidt, Herr Sauer, Herr Sturhann,
Herr Bolte (Verkehr) Graue-Loeber, Herr Winter, Frau Blumstengel, Herr Wiedau, Frau Mikoleit;
Herr Geisler, Frau Rudolph, Frau Hey (es fehlte entschuldigt Frau Hey)

Gäste: Frau Ahlers (SUBV, Bauressort Ref. 64), Antragstellerin und Antragstellerin zu TOP 2 und
TOP 3, Bürgerinnen und Bürger

Sitzungsleitung und Protokoll: Herr Arndt

Herr Arndt begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

Herr Arndt bittet die Tagesordnungspunkte 7 (Förderung orts- und stadtteilbezogener Maßnahmen) und 6 (Bürgeranträge auf Änderung des Bebauungsplanes Nr. 160 im Bereich Fellendsweg) vorzuziehen.

Die Tagesordnung wird mit der vorgenannten Änderung einstimmig genehmigt.

TOP 2 Förderung orts- und stadtteilbezogener Maßnahmen

Der Fachausschuss Bau und Umwelt berät und stimmt über die nachstehenden Empfehlungen ab.

- 1.) Schule Arsten – Umgestaltung des Schulhofes (2.500 €):
 - Empfehlung des Ausschusses 2.500 (einstimmig)
- 2.) Förderverein der Freiw. Feuerwehr Arsten – Anschaffung von Feuerwehrschränken (4.000 €):
 - Empfehlung des Ausschusses: 4.000 € (4 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung)

TOP 3 Bürgeranträge auf Änderung des Bebauungsplanes Nr. 160 (im Bereich Fellendsweg)

Die Antragstellerinnen und Antragsteller tragen dem Ausschuss ihr Anliegen vor.

Frau Ahlers vom Bauressort weist darauf hin, dass der Bebauungsplan 160 inzwischen aufgehoben worden sei. Entsprechend würden Bauvorhaben nach § 34 BauGB beurteilt.

Der Ausschuss beschließt mehrheitlich (5 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme), die Baubehörde zu bitten, die Aufstellung eines neuen Bebauungsplans für das Gebiet beidseitig des Fellendsweges zu prüfen.

TOP 4 Verkehrsentwicklungsplan – Aktualisierung des Lkw-Führungsnetzes

Der Beirat ist in der aktuellen Bearbeitungsphase des Verkehrsentwicklungsplans (VEP) aufgefordert, bis zum 28.04.2014 zu der in der Regionalausschusssitzung am 27.03.2014 vorgestellten Maßnahmenliste für das Zielszenario Stellung zu nehmen.

Die vom Sprecher des Verkehrsausschusses erarbeitete Stellungnahme wird mit wenigen Änderungen bzw. Ergänzungen einstimmig von beiden Ausschüssen angenommen wird.

Die beschlossene Stellungnahme ist diesem Protokoll als Anlage 1 beigelegt.

TOP 5 Lärmaktionsplan

Am 17.03.2014 wurde dem Beirat der Aktionsplan zur Lärminderung für die Stadt Bremen in elektronischer Form übermittelt. Das Umweltressort teilte dazu mit, dass dieser Plan ab dem 07.04.2014 aufgrund der Öffentlichkeitsbeteiligung überarbeitet werde. Die Behörde kündigte an, eine endgültige Fassung zum Erörterungstermin am 23. Mai 2014 vorzulegen.

Zu dem o. a. Aktionsplan hat der Sprecher des Verkehrsausschusses eine Stellungnahme vorbereitet. Beide Ausschüsse stimmen der Stellungnahme mit wenigen Änderungen bzw. Ergänzungen einstimmig zu.

Die beschlossene Stellungnahme befindet sich in der Anlage 2 zu diesem Protokoll.

TOP 6 Unfallbrennpunkt Habenhauser Brückenstraße – Ausfahrt Werder-Karree

Herr Brunsmann vom Polizeirevier Kattenturm berichtet kurz über den Sachstand. Hier sind in den vergangenen Monaten vermehrt Unfälle zwischen Kraftfahrzeugen (Ausfahrt) und den aus nördlicher Richtung kommenden Radfahrern entstanden. In der Verkehrsunfall-Kommission werde derzeit eine Einbahnstraßenregelung (Einfahrt von der Habenhauser Brückenstraße) favorisiert.

TOP 7 Bebauungsplan 2433 für ein Gebiet in Arsten zwischen Carl-Katz-Str., Hans-Hackmack-Str., Hermann-Lange-Str. und Wadeackerfleet

Der Fachausschuss Bau und Umwelt des Beirats Obervieland beschließt mehrheitlich (4 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme):

1. Dem Entwurf des Bebauungsplans 2433 für ein Gebiet in Bremen-Arsten zwischen Carl-Katz-Straße, Hans-Hackmack-Straße, Hermann-Lange-Straße und Wadeackerfleet wird zugestimmt.

2. Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr wird gebeten, zu prüfen, ob die Neubebauung an ein Wärmenetz in Kraft-Wärme-Kopplung angeschlossen werden kann.

TOP 8 Genehmigung der Niederschriften über die Sitzungen am 16.01.2014 (FA Bau und Umwelt) und am 05.02.2014 (FA Verkehr)

Die Niederschriften werden einstimmig genehmigt.

TOP 9 Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

Bremen, 02.07.2014



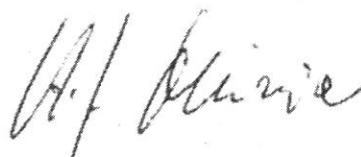
Arndt

Sitzungsleitung und Protokoll



Peters

Sprecher FA Bau und Umwelt



Munier

Sprecher FA Verkehr

Anlagen: 2

Der Fachausschuss Verkehr sowie der Fachausschuss Bau und Umwelt des Beirats Obervieland haben in ihrer gemeinsamen öffentlichen Sitzung am 24.04.2014 im Rahmen des Beteiligungsverfahrens zum Verkehrsentwicklungsplan Bremen 2025 nachstehende Stellungnahme einstimmig beschlossen.

Stellungnahme

Zu A - Kfz-Verkehre								
Lfd. Nr.	Titel	T	Beschreibung der Maßnahme	Ergänzung, Änderung Beirat Obervieland	W	K	Z	Weitere erforderliche Kriterien
Neu	Sanierung A1 Verbesserung des Lärmschutzes		Bisher keine	Dringend muss der fehlende Lärmschutz, zwischen Kattenesch und Brinkum-Nord und ab Arsten bis einschließlich Autobahnbrücke/Weser gebaut werden. Einsatz von Flüsterasphalt. Kurzfristig ist die Verkehrsbeeinflussungsanlage der A1 wetter- und immissionsabhängig zum Zwecke der Lärmreduzierung einzusetzen (Hohe Lärmbelastung bei Wetterlagen aus S/O, S, und S/W).				
Neu	Lärmschutz an der zukünftigen A281 zwischen Habenhausen, Arsten und Kattenturm		Bisher keine	Der Lärmschutz an der zukünftigen A281 zwischen Habenhausen, Arsten und Kattenturm muss verbessert werden (mehr Verkehre, besonders Schwerlastverkehre sind zu erwarten).				
Neu	Kattenturmer Heerstraße nicht in LKW-Führungsnetz einbinden		Bisher keine	Aus Gründen der Lärmreduzierung auf der Kattenturmer Heerstraße erwartet der Beirat Obervieland, dass dieser Straßenzug auch in Zukunft nicht in das LKW-Führungsnetz eingebunden wird.				

2	Neubau der B 6n	Zwischen der künftigen Autobahn A281 im Bereich der heutigen Neuenlander Straße (Bundesstraße B 6) und der Autobahn A1 in Brinkum wird die Bundesstraße B6neu gebaut. Sie dient zum einen als Ortsumgehung für Kattenturm und Kattenesch zur Entlastung der Kattenturmer Heerstraße und zum anderen als schnelle Verbindung zwischen den beiden Autobahnen.	Zwischen der künftigen Autobahn A281 im Bereich der heutigen Neuenlander Straße (Bundesstraße B 6) und der Autobahn A1 in Brinkum wird die Bundesstraße B6neu unter dem Flughafen in Form der vom Runden Tisch und von der Bremer Bürgerschaft bestätigten Bremer Vorzugsvariante gebaut. Sie dient zum einen als Ortsumgehung für Kattenturm und Kattenesch zur Entlastung der Kattenturmer Heerstraße und zum anderen als schnelle Verbindung zwischen den beiden Autobahnen.			
5	Ausbau Habenhauser Brückenstraße	Die Habenhauser Brückenstraße wird zwischen Habenhauser Landstraße und Autobahnzubringer Arsten so erweitert, dass in jeder Fahrtrichtung durchgehend 2 Fahrspuren entstehen. Dazu müssen auch die Kreuzungen mit der Borgwardstraße und der Habenhauser Landstraße umgebaut werden. Gleichzeitig werden die Ampelschaltungen verbessert, damit der Busverkehr schneller wird.	Keine Einwendungen			
6	Umbau Kreuzung Habenh. Landstr./Habenh. Brückenstraße		Keine Einwendungen			
7	Umbau Kreuzung Borgwardstr. / Habenh. Brückenstr.		Keine Einwendungen			
8	Bessere Ampelschaltungen auf der Habenh. Brückenstraße		Keine Einwendungen			
27	Bessere Straßenerhaltung		Keine Einwendungen			
28	Geschwindigkeitsüberwachung		Keine Einwendungen			

Zu B - Wirtschaftsverkehr							
Lfd. Nr.	Titel	T	Beschreibung der Maßnahme	Ergänzung, Änderung Beirat Obervieland	W	K	Weitere erforderliche Kriterien
1	Wegweisung zu Gewerbegebieten	1		Wird von B.O. unterstützt			
3	Innerstädtische Logistik mit Lastenfahrrädern	3		Wird von B.O. unterstützt			
Ohne Nr.				Kenntnisnahme			Diese Maßnahmen zur Verbesserung der Anbindung von Wirtschaftsstandorten erfolgen im Rahmen anderer Maßnahmen. Eine Doppelbewertung findet nicht statt

Zu D - Radverkehr								
Lfd. Nr.	Titel	T	Beschreibung der Maßnahme	Ergänzung, Änderung Beirat Obervieland	W	K	Z	Weitere erforderliche Kriterien
6	Programm zur Zukunftsperspektive von Radwegen			Der B.O. hält sieht in seinem B-Gebiet viele Straßenzüge, deren Fahrbahnen auch von Radfahrern genutzt werden dürfen. Für sehr enge Straßen und Straßenzüge mit T-50 Gebot bestehen wir auf gute Radfahrwege.				
10	Zeitweise Freigabe der Fußgängerzone Kattenturm-Mitte für den Radverkehr		Die Fußgängerzone Kattenturm-Mitte (Gorsemannstraße) wird außerhalb der Geschäftszeiten der Läden für den Radverkehr geöffnet.	Der B. O. lehnt eine Öffnung der Fußgängerzone für den Radverkehr ab. Wegen der abschüssigen Fahrbahn würde durch diese Maßnahme - insbesondere im Bereich der Straßenbahnhaltestelle - die Unfallgefahr erhöht.				
14	Radverkehrsnetz verdichten	3 4	Das Radverkehrsnetz soll weiter verdichtet werden. Der neue Flächennutzungsplan weist Grünverbindungen aus, die in das Radverkehrsnetz integriert werden sollen. Auf Stadtebene gibt es Bedarf, weitere Routen z. B. als Querverbindungen aufzunehmen.	An dieser Diskussion/Planung wird sich der Beirat gerne beteiligen. Der B. O. weist auch auf die in Aussicht gestellte Route zwischen Huckelriede und Arsten, später über die Fuß- und Radwegeverbindung über die Weser Richtung Hemelingen hin.				
17	Premiumroute Obervieland - Neustadt - Woltershausen GVZ		Mit dieser Premiumroute wird eine fahrradfreundliche Anbindung der Stadtteile Obervieland und Woltershausen an die Innenstadt sowie das GVZ geschaffen. Der Engpass auf der stark frequentierten Route entlang der Kleine Weser muss im Zuge der Premiumroute gelöst werden.	Wird vom B.O. unterstützt. Die Maßnahme darf jedoch nicht zu Lasten des Fußverkehrs entlang der kleinen Weser bzw. des Werdersees gehen.				

23	Neue Radfahrer- und Fußgängerbrücke über die Weser (Hemelingen - Arsten)	Es wird eine neue Weserbrücke für Fußgänger/innen und Radfahrer/innen zwischen Arsten und Hemelingen (in Höhe der A1) gebaut. Dadurch entfallen in Zukunft lange Umwege über die Erdbeerbrücke bzw. Weserwehr	Der B.O. Fordert diese Verbindung schon seit Jahren. Für Berufsverkehre mit dem Rad erschließen sich neue Möglichkeiten. Der Rad- und Wanderweg rund um Bremen kommt ein wesentliches Stück voran.				
1-5, 7-8,11-13, 24-26			Werden vom B.O. Unterstützt.				
27	Keine Falschparker auf Radwegen	Keine Eintragung : Vergleiche aber unter C: Punkt 3	Radwege sind für Radfahrer/innen da und nicht für parkende Autos! Bremen setzt sein Programm um, bei dem as illegale Parken von Autos erschwert wird und die Rad-,Fuß- und Rettungswege freigehalten werden.				
Neu	Fuß- und Radweg/Radfernweg zwischen der Deichab- und Auffahrt Korbhauserweg und dem Huckelrieder Friedhof hat sich in den letzten Jahren zu einer immer mehr genutzten Verbindung zwischen Obervieland und der Innenstadt/Neustadt entwickelt (Berufs- und Freizeitverkehre). Der derzeitige Ausbau ist dem heutigen Verkehr nicht mehr gewachsen. Die zunehmende Attraktivität dieses Weges durch den Ausbau der naturnahen Landschaften im Außendeichbereich und der wachsenden Wohnbebauungen („Deichland“ und „Gartenstadt Werdersee“) im Binnenbereich des Deiches werden weitere Verkehre nach sich ziehen.	Der Fuß- und Radweg/Radfernweg zwischen der Deichab- und Auffahrt Korbhauserweg und dem Huckelrieder Friedhof hat sich in den letzten Jahren zu einer immer mehr genutzten Verbindung zwischen Obervieland und der Innenstadt/Neustadt entwickelt (Berufs- und Freizeitverkehre). Der derzeitige Ausbau ist dem heutigen Verkehr nicht mehr gewachsen. Die zunehmende Attraktivität dieses Weges durch den Ausbau der naturnahen Landschaften im Außendeichbereich und der wachsenden Wohnbebauungen („Deichland“ und „Gartenstadt Werdersee“) im Binnenbereich des Deiches werden weitere Verkehre nach sich ziehen.	Anpassung an die zunehmende Nutzung! Die geplante Weserquerung dürfte die Notwendigkeit einen möglichen Verbreiterung dieser Strecke noch unterstreichen.				

<p>Verkehrssituation auf der Habenhauser Landstraße zwischen Huckelriede und dem Friedhof Huckelriede</p>	<p>Das Straßenprofil ist an einigen Stellen so schmal, dass sich Radfahrer und Kraftfahrzeugverkehr bei relativ hoher Verkehrsdichte und einer Geschwindigkeitsregelung von Tempo 50 die Fahrbahn teilen müssen. Durch das Bauvorhaben „Gartenstadt-Werdersee“ wird sich das Problem weiter verschärfen. Dies führt für den Radverkehr zu Situationen mit hohem Unfallgefahrenpotenzial.</p>	<p>Das Straßenprofil ist an einigen Stellen so schmal, dass sich Radfahrer und Kraftfahrzeugverkehr bei relativ hoher Verkehrsdichte und einer Geschwindigkeitsregelung von Tempo 50 die Fahrbahn teilen müssen. Durch das Bauvorhaben „Gartenstadt-Werdersee“ wird sich das Problem weiter verschärfen. Dies führt für den Radverkehr zu Situationen mit hohem Unfallgefahrenpotenzial. Es hat in der Vergangenheit mehrere Vorschläge, auch Planungen gegeben, die bisher nicht umgesetzt wurden. Die aktuelle Situation bedarf dringend einer wesentlichen Verbesserung.</p>	<p>Als eine geringste mögliche Alternative wird eine Rad-/Fußwegeverbindung zwischen der Otjen-Alltag-Straße und der Habenhauser Landstraße zur Zeit umgesetzt.</p>
---	--	---	---

Zu E – Öffentlicher Personennahverkehr, Schienenpersonennahverkehr								
Lfd. Nr.	Titel	T	Beschreibung der Maßnahme	Ergänzung, Änderung Beirat Obervieland	W	K	Z	Weitere erforderliche Kriterien
1 - 10	Verschiedene			Zustimmung/ zur Kenntnis				
11	Optimiertes Busnetz		Das Bremer Linienbusnetz wird auf den Prüfstand gestellt und weiter verbessert. Alle sollen besser an den ÖPNV angebunden werden und neue Direktverbindungen in die Innenstadt und zwischen den Stadtteilen und Stadtteilzentren entstehen. Gezielt werden bessere Umsteigebeziehungen zum SPNV und zur Straßenbahn geschaffen.	Bezüglich des vorgelegten Konzeptes eines optimierten Linienbusnetzes sieht der Beirat Obervieland noch erheblichen Beratungsbedarf. Es soll daher zunächst aus dem Zielszenario herausgenommen werden.				Ein Konzeptvorschlag liegt vor. Dieser muss jedoch unter Aufwands- und Wirksamkeitsgesichtspunkten noch vertieft geprüft und ggf. weiter optimiert werden.
23 - 24	Verschiedene			Zustimmung/ zur Kenntnis				
Neu	Barrierefreie Haltestellen			Die Haltestellen sollen den Erfordernissen der Barrierefreiheit genügen und einen möglichst ebenerdigen Einstieg ermöglichen. An den Straßenbahnhaltstellen Heukämpdamm und Robert-Koch-Straße sind ggf. entsprechende Umbaumaßnahmen erforderlich.				

Zu I – Verkehrs- und Mobilitätsmanagement								
Lfd. Nr.	Titel	T	Beschreibung der Maßnahme	Ergänzung, Änderung Beirat Obervieland	W	K	Z	Weitere erforderliche Kriterien
Neu	Verkehrsmangement. (Hier ist nicht die unter 4-nicht empfohlene Maßnahmen-genannte Maßnahme gemeint.)		Für Obervieländer Bürger bzw. auch für Bürger aus anderen Stadtrandlagen kann ein niederschwelliges Angebot, Mitfahrgelegenheiten und Fahrgemeinschaften unkompliziert zu organisieren, interessant sein. Mittelfristig könnte ein solches Angebot zur Verkehrsvermeidung beitragen.	Der VA Obervieland fordert die Entwicklung eines derartigen Systems. (Mobil bzw. PC-gestütztes System)				
Weitere Punkte				Kenntnisnahme				

Bremen, den 14.05.2014

Stellungnahme des Beirats Obervieland zum Lärmaktionsplan 2013

Der Beirat nimmt den Lärmaktionsplan 2013 zur Kenntnis und fordert im Rahmen der Beteiligung als Träger öffentlicher Belange die Aufnahme und die Realisierung folgender Punkte zur Umsetzung der 2. Stufe des Lärmaktionsplans, um spürbare Verbesserungen für die Bürgerinnen und Bürger in Obervieland zu erreichen.

1. Mehrfachbelastungen (Flug-, Bahn-, Straßenverkehrs- und Gewerbelärm) sind als sogenannte Hot-Spot Belastungen gegenüber den im Lärmaktionsplan angegebenen einzelnen Lärmkarten zum Flug-, Bahn-, Verkehrs- und Gewerbelärm übergreifend zu gewichten. An entsprechend deklarierten Stellen sind die Bürgerinnen und Bürger durch besondere Maßnahmen vor Lärmbelastungen zu schützen. Diese Hot-Spots sind mit Vorrang zu betrachten und müssen in der Lärmkartierung als besonders vom Lärm belastete Gebiete dargestellt werden. Derartige Kartierungen fehlen in dem Entwurf zum Lärmaktionsplan komplett und sind daher in dem ausgelegten Entwurf des Lärmaktionsplanes umgehend zu ergänzen.
2. Mit der Einführung des Tempolimits in 2012 mit Tempo 30 km/h werktags von 6 – 22 Uhr auf der Kattenturmer Heerstraße ist festzustellen, dass sich Verkehrsteilnehmer vermehrt nicht an das Tempolimit halten. Aus diesem Grund sind häufigere Kontrollen zur Überwachung des Tempolimits und somit zur Erhaltung der Wirksamkeit der Lärmschutzmaßnahme notwendig.
3. Die Lärmschutzwand an der A1 zwischen den AS Arsten und AS Bremen / Neustadt-Brinkum entspricht nicht dem Stand der Technik. Sie ist nicht mehr ausgelegt für den hohen KFZ Verkehr mit ca. 100.000 Fahrzeugen pro Tag. Kurzfristig ist die vorhandene Verkehrsbeeinflussungsanlage (VBA) wetter- und immissionsabhängig zum Zwecke der Lärmreduzierung einzusetzen (Hohe Lärmbelastung bei Wetterlagen aus S/O, S und S/W). Darüber hinaus muss die Einhaltung des Tempolimits durch Überwachungssysteme, die hinsichtlich der notwendiger Technik auch in der Lage sind sowohl PKW als auch LKW gesondert zu erfassen, gewährleistet werden. Langfristig ist bei Sanierungsmaßnahmen auf der A1 der geräuschintensive Betonbelag gegen offenporigen Asphaltbelag (OPA) auszutauschen, um eine spürbare Lärmentlastung zu erzielen. Diese Technik hat sich u. a. zwischen dem Bremer Kreuz und im Bereich der AS Oyten positiv herausgestellt und sollte überall dort eingesetzt werden, wo die Bevölkerung sehr hohen Lärmbelastungen der A1 ausgesetzt sind. Der Beirat bevorzugt die Umsetzung der langfristigen Lösung als Lärmschutzmaßnahme
4. Auf dem Arster Zubringer ist zum Schutz der Bevölkerung ebenfalls der Einbau eines offenporigen Asphaltbelages (OPA) zur Lärmschutzreduzierung erforderlich. Insbesondere nach Umwidmung des Zubringers zur A281 sind hier besondere Lärmschutzmaßnahmen durch die zu erwartenden, höheren Verkehrsbelastungen (PKW- und LKW-Verkehr) erforderlich.
5. Auch im Entwurf zum aktuellen Lärmaktionsplan vermisst der Beirat eine angemessene Berücksichtigung der Gebiete in Obervieland, die dem Lärm verschiedener Verkehrsträger ausgesetzt sind („Hot-Spots“). Zu nennen ist hier vor allem der nordwestliche Teil von Kattenturm, der sowohl durch den Luftverkehr als auch den Straßenverkehr stark belastet

wird. Über das aktuelle Schallschutz-programm des Flughafens hinaus hält der Beirat weitere aktive und passive Schallschutzmaßnahmen für dringend notwendig.

6. Der Beirat Obervieland hat erhebliche Zweifel, dass die dem Lärmaktionsplan zugrundeliegenden und gesetzlich definierten Grenzwerte in jedem Fall ein ausreichendes Beurteilungskriterium darstellen. Der Beirat setzt sich daher dafür ein, dass die von Prof. **Greiser** geplante **Studie** zu den gesundheitlichen Auswirkungen von Verkehrslärm in Bremen schnellstmöglich zum Abschluss gebracht wird.
7. Der Beirat Obervieland setzt sich unvermindert dafür ein, dass die in der Betriebsgenehmigung des Flughafens Bremen verankerten Regeln zur Beschränkung des Flugverkehrs in der Zeit von 22.00 Uhr bis 6 Uhr („Nachtflugverbot“) im Interesse der Obervieländer Bevölkerung von den zuständigen Behörden so eng wie möglich ausgelegt werden. Dazu gehört u.a. auch, dass Anträge auf Gewährung des sogenannten „**Home Carrier - Status**“, der in der Nachtzeit mit gewissen Privilegien verbunden ist, nur **restriktiv** und im ursprünglichen Sinne dieser Regelung beschieden werden.
8. Im Lärmaktionsplan wird in zutreffender Weise auf die Arbeit der Fluglärmkommission (FLK) verwiesen, in der auch der Beirat Obervieland durch zwei stimmberechtigte Mitglieder vertreten ist. Der Beirat Obervieland fordert die zuständigen senatorischen Stellen auf, darauf hin zu wirken, dass **Empfehlungen der FLK**, die den Betrieb des Flughafens oder die Aufsichtsbehörde betreffen, zukünftig vermehrt berücksichtigt und umgesetzt werden.
9. In den Lärmbetrachtungen zum Flughafen Bremen wird überwiegend der Teil des Luftverkehrs berücksichtigt, der nach den Regeln des Instrumentenfluges (IFR) navigiert, d.h. überwiegend größere Flugzeuge. Nur ungenügend beachtet werden demgegenüber die Bewegungen der zahlreichen **kleineren Flugzeuge**. Die Zahl dieser Flugbewegungen ist im Jahresverlauf stark schwankend, aber häufig an einigen Tagen stark konzentriert. Auffallend ist auch eine Zunahme von als besonders störend empfundenen düsengetriebenen Luftfahrzeugen. Durch die starke Bautätigkeit in Obervieland in den zurückliegenden Jahren ist die Zahl der betroffenen Bürgerinnen und Bürger in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen. Auch hier ergibt sich an manchen Stellen zusätzlich der Doppelbelastung beispielsweise durch den Verkehr auf der A1. Eine weitere nicht benannte Lärmquelle sind die Flüge der am Klinikum Links der Weser bzw. am Flughafen stationierten Rettungs- bzw. **Ambulanzhubschrauber**. Möglicherweise kann dort durch modernisiertes Fluggerät für eine zumindest geringe Verbesserung gesorgt werden.

10. Der Beirat Obervieland hält aufgrund der Lage des stadtbremisches Flughafens die dortige Start- und Landebahn auf Grund der damit verbunden Lärmbeeinträchtigungen für die Obervielander Bevölkerung nur sehr bedingt geeignet, um dort **Schulungsflüge** ziviler oder auch militärischer Art in größerem Umfang durchzuführen. Eine Reduzierung dieser Flüge – wie auch von der FLK angestrebt – wird vom Beirat Obervieland unterstützt.

Einstimmig beschlossen in der gemeinsamen Sitzung des Fachausschusses Bau und Umwelt und des Fachausschusses Verkehr am 24.04.2014

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Arndt', written in a cursive style.

-Arndt-